

# 18 000 Lichter der Nächstenliebe

Vier Frauenclubs unterstützen mit ihrer ersten gemeinsamen Aktion Flüchtlingsfrauen und -kinder

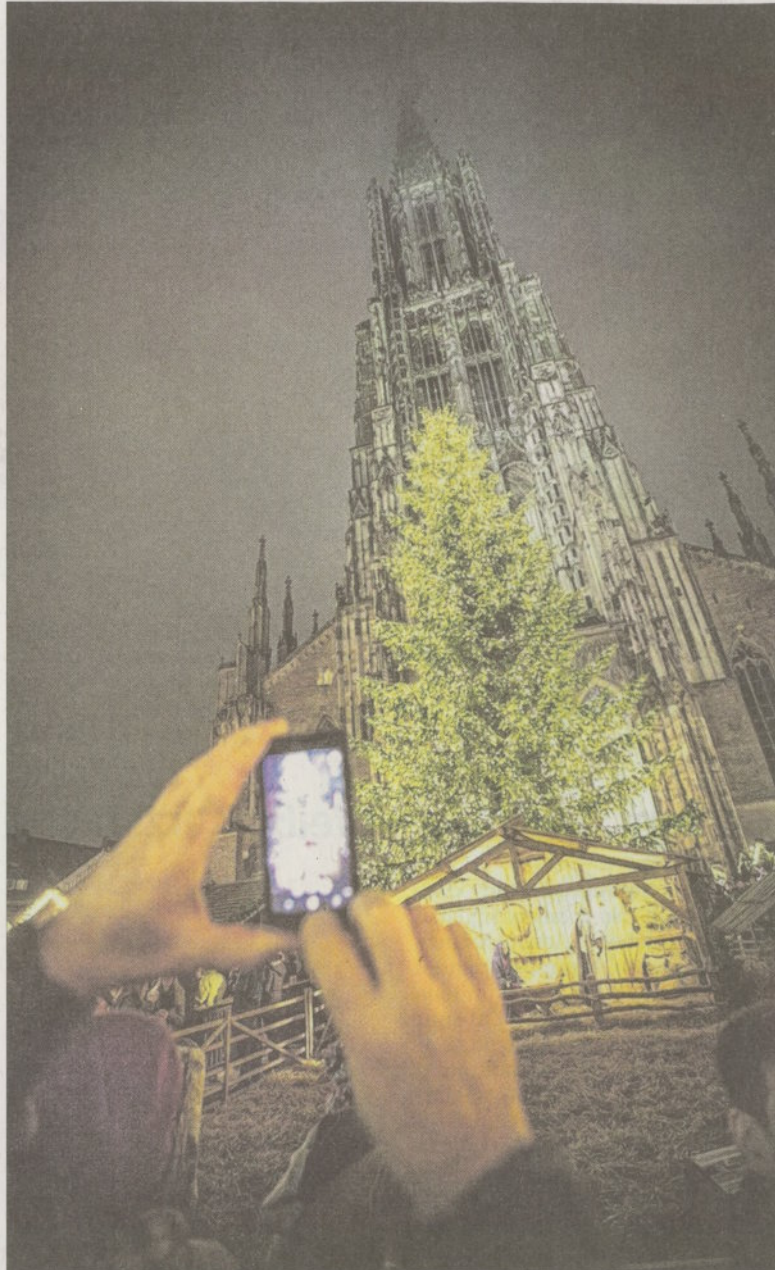
Der Baum auf dem Weihnachtsmarkt ist in diesem Jahr ein besonderer Hingucker. Dafür haben vier Frauenclubs gesorgt, die ihn mit 18 000 Lichtern schmücken ließen. Sie stehen für eine Charity-Aktion.

CHIRIN KOLB

Ulm. Die Flüchtlingsunterkunft überfüllt, die Menschen fremd in diesem Land und traumatisiert von Krieg, Vertreibung und Flucht. Da wollten vier Ulmer Frauenclubs ein Zeichen des Willkommens und der Nächstenliebe setzen. Nicht nur symbolisch, sondern tatkräftig. Die Service-Clubs Soroptimist Ulm/Neu-Ulm, Soroptimist Ulm-Donau, Inner Wheel Ulm und Zonta Ulm-Donau – vergleichbar den Lions und Rotariern für Männer – haben sich zusammengetan und zum ersten Mal eine gemeinsame Aktion auf die Beine gestellt. Die Schirmherrschaft hat ein Mann übernommen: OB Ivo Gönner.

Die Frauen sammeln Geld für ein Projekt in der Ulmer Flüchtlingsunterkunft, das für Frauen und Kinder gedacht ist. Es sollte nicht damit getan sein, einen Spendenscheck zu übergeben, sagt Brigitte Reinhardt von Soroptimist Ulm/Neu-Ulm. „Wir möchten das Projekt drei Jahre lang begleiten und finanzieren.“

Dazu haben sich die Frauen aus den Service-Clubs eine besondere Aktion ausgedacht. Sie ließen den Baum auf dem Weihnachtsmarkt mit 18 000 LED-Lichtern schmücken. Jedes wird symbolisch verkauft: für fünf Euro, die komplett an die Flüchtlingshilfe gehen. Der Käufer bekommt also kein Licht, er darf aber trotzdem etwas mitnehmen: eine Weihnachtskarte, die die Ulmer Künstlerin Uli Waas gestaltet hat. „Man kann mit jedem einzel-



Ein echter Hingucker: Vier Frauenclubs lassen den Baum auf dem Weihnachtsmarkt mit 18 000 Lichtern erstrahlen. Foto: Matthias Kessler

## Probeleuchten im Oktober

Weihnachtsbaumlichter 18 000 Lichter am Baum – klappt das überhaupt? Diese Frage wollten die vier Frauen-Serviceclubs mit einem Probeleuchten klären. Ausgeguckt wurde ein Baum im Garten von Christel Mayr – die Schauspielerinnen am Theater Ulm ist Nachbarin der früheren Museumsleiterin Brigitte Reinhardt vom Soroptimist Club Ulm/Neu-Ulm. „Es war ein wahnsinnig warmer, schöner Tag im Oktober, und es war mein Geburtstag“, erzählt Christel Mayr. Geprobt wurde mit ein paar weniger Lichtern, aber der Baum im Garten von Christel Mayr und Peter Tkaczyk leuchtete trotzdem wunderschön. So wie jetzt auf dem Weihnachtsmarkt. Die Resonanz sei großartig, sagt Brigitte Reinhardt: „Die Leute sind hellauf begeistert.“

nen Licht Gutes tun und mit den Karten Freunden oder Geschäftskunden ein frohes Fest wünschen“, sagt Sabine Gum, die das Hilfsprojekt federführend organisiert hat.

Da steckt eine Menge Arbeit drin. Denn die Lichter werden symbolisch an einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt verkauft, und der muss jeden Tag von 10 bis 20.30 Uhr besetzt sein – ehrenamtlich, versteht sich. Die rund 120 Frauen aus den vier Clubs teilen sich die Schichten. Muss jede ran? „Das ist doch kein Muss, das macht Freude“, sagt Pia Schmücker ganz entschieden, die am Donnerstagabend zusammen mit Brigitte Reinhardt und Heike Hums am Stand war. Auch der OB rückte zur Verstärkung des Verkaufsteams und zur Unterstützung des Hilfsprojekts an.

Dass die Clubs die Lichter kaufen konnten, ist der Firma Schwenk Zement zu verdanken, die sie finanzierte. Den Clubs entstanden keine Kosten, so dass das gesamte eingenommene Geld dem Flüchtlingsprojekt der Diakonie zugute kommt.



Schirmherr Ivo Gönner half Pia Schmücker (von links), Brigitte Reinhardt und Heike Hums von den Frauenclubs beim Verkauf der symbolischen Lichter. Foto: Privat

Die Diakonie ist zuständig für die Betreuung der Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in der Römerstraße. Mit dem Geld der Frauenclubs plant die Diakonie eine familienunterstützende Hilfe für Mütter vor und nach der Geburt und ihre Kinder. Dabei stehen humanitäre und gesundheitsförderliche Aspekte im Vordergrund, also ganz

Anzeige

*Adventsausstellung*  
Riesen Auswahl an Weihnachtsdeko  
E+N Deko, Zeppelinstr.4, 89160 Dornstadt  
Tel.0 73 48/ 98 63-0, www.dekoartikel.de

praktische Hilfen. So erhalten die Frauen Infos über gesunde Ernährung, Infektions- und Kinderkrankheiten, Vorsorge und Früherkennung, Bewegungsförderung und vieles mehr. Die Frauen sollen zu Ärzten oder zu Beratungsstellen begleitet werden, Ausflüge zum Beispiel zur Jugendfarm oder zum Schwim-

men im Westbad sind geplant. Kinder sollen Hilfe bei Hausaufgaben und dem Erlernen der deutschen Sprache erhalten. Die Diakonie-Mitarbeiter wollen mit den Kindern aber auch das Sozialverhalten trainieren. All das geht über die übliche Betreuung hinaus und wäre ohne die finanzielle Unterstützung durch die Service-Clubs nicht leistbar.

Die Clubs wollen das Projekt weiter unterstützen. Auch im nächsten Jahr werden die Frauen einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt haben, werden 18 000 Lichter der Nächstenliebe die Tanne schmücken. Die wird dann wohl nicht mehr aus dem Garten des verstorbenen Stadtrats Udo Botzenhart stammen wie der prächtige Baum in diesem Jahr. Auch der hat übrigens mit den Frauenclubs zu tun: Botzenharts Schwiegertochter Brigitte ist Mitglied bei Inner Wheel und natürlich bei der Aktion mit von der Partie.

**Info** Der Stand der vier Frauenclubs ist in der Hirtengass' 64, nicht weit vom Baum entfernt.